

neanderland
MUSEUMSNACHT
27.09.2019

18-23 Uhr

Erkrath
Haan
Heiligenhaus
Hilden
Langenfeld
Mettmann
Monheim am Rhein
Ratingen
Velbert
Wülfrath
Eintritt frei,
Spenden willkommen



Inhalt

Erkrath-Hochdahl:

Eisenbahn- und Heimatmuseum	3
KunstHaus Erkrath	4
Sternwarte Neanderhöhe	5
Naturschutzzentrum Bruchhausen	6

Haan:

Alte Pumpstation Haan	7
Haaner Ansichtskarten-Museum	8

Heiligenhaus:

Waldmuseum (nur bis 20 Uhr geöffnet) u. Umweltbildungs-Zentrum	9
Museum Abtsküche	10
Feuerwehrmuseum Heiligenhaus	11

Hilden:

QQTec Museum	12
Rheinisches Karnevalsmuseum	13
Wilhelm-Fabry-Museum / Historische Kornbrennerei	14
Haus Hildener Künstler	15
Kunstraum Gewerbepark-Süd	16

Langenfeld:

Wasserburg Haus Graven (nur bis 22 Uhr geöffnet)	17
Stadtmuseum / Stadtarchiv Langenfeld (nur bis 22 Uhr geöffnet)	18

Mettmann:

Stadtgeschichtshaus	19
Neanderthal Museum	20

Monheim am Rhein:

Römisches Museum Haus Bürgel	21
Aalfischerei-Museum	22
Hillas Leseschuppen	23
Deusser-Haus	24
Karnevalskabinett	25

Ratingen:

Museum Ratingen	26
Puppen- u. Spielzeugmuseum im Trinsenturm (nur bis 22 Uhr geöffnet)	27
LVR-Industriemuseum – Textilfabrik Cromford	28
AWD-Motorrad-Museum	29
Oberschlesisches Landesmuseum	30

Velbert:

Ehemaliger Leitbunker der Krupp'schen Nachtscheinanlage (Besuch nur nach vorheriger Anmeldung möglich)	31
---	----

Wülfrath:

Zeittunnel Wülfrath	32
Niederbergisches Museum Wülfrath	33

Übersichtskarte / Abbildungsnachweis	34/35
Impressum	36

Eisenbahn- und Heimatmuseum, Erkrath-Hochdahl

Der 1864 fertig gestellte Lokschuppen ist ein Denkmal aus der Zeit der Bergisch-Märkischen Eisenbahn (1843–1886). Die Lokomotiven der damaligen Zeit konnten die Steigung zwischen der Rheinebene (Erkrath) und dem beginnenden Bergischen Land (Hochdahl) bis 1926 nur mit Hilfe einer Seilzuganlage bewältigen, die erst mit einer Dampfmaschine, später allein mit Umlenkrollen betrieben wurde. Bis 1963 halfen Vorspann- und Schiebelokomotiven den Dampfzügen die Steilrampe zu überwinden, danach schafften Elektroloks es fast problemlos alleine. Das Museum im Lokschuppen veranschaulicht dieses Kapitel der Eisenbahngeschichte.

Programm zur Museumsnacht:

Zu besichtigen sind die Fahrzeughalle und der historische Bahnsteig. Wir präsentieren Loks und Waggons stilgerecht auf unserem Gelände. Im „Zugcafe“ werden Präsentationen zur regionalen Eisenbahngeschichte zwischen Düsseldorf, Erkrath, Mettmann und Wuppertal gezeigt. Der Museumsverein öffnet seinen Bahnladen an der Historischen Bahnsteighalle. Zur Stärkung gibt es „Lokschuppen-Bratwurst“ und Getränke. Barrierefrei, behindertengerechte Toilette vorhanden. Unsere Fahrzeuge und Waggons sind für gehbehinderte Menschen manchmal schwer zu besteigen. Wir helfen gern, wo es möglich ist.

ÖPNV: S 8, Bus 741, Bus 05 S-Bahnhof Hochdahl

Parken: Auf dem Parkplatz gegenüber der Wartungshalle



Ziegeleiweg 1–3

40699 Erkrath

Tel. 0211-30265005

info@lokschuppen-hochdahl.de

www.lokschuppen-hochdahl.de

KunstHaus Erkrath, Erkrath-Hochdahl/Millrath

Das KunstHaus Erkrath besteht seit dem Frühjahr 2013. Träger ist der als gemeinnützig anerkannte Förderkreis Kunst und Kulturraum Erkrath e.V., ein Zusammenschluss von Künstler*innen, Kulturaktiven und -interessierten. In der Alten Schule Millrath finden im mittleren „Klassenraum“ regelmäßig Ausstellungen, musikalische und literarische Veranstaltungen statt. In der ehemaligen Lehrerwohnung im Stockwerk darüber und im Dachgeschoss befinden sich Ateliers.

Programm zur Museumsnacht:

Die Ateliers im 1. und 2. Obergeschoss sind für Sie geöffnet. Im Ausstellungsraum stellen die Mitglieder des Förderkreis Kunst und Kulturraum Erkrath e. V. Bilder, Fotografien, Skulpturen, Plastiken und Installationen aus. Im überdachten Außenbereich sind wieder Mitmachaktionen für Jung und Alt vorgesehen. Das Millrather Dorfcave der AG Behinderte/ Nichtbehinderte Erkrath im selben Haus wird bis 23.00 Uhr geöffnet sein und mit dem Förderkreis gemeinsam für die Verpflegung sorgen.

Die Programmdetails werden zeitnah auf der Homepage des Vereins veröffentlicht und an die Presse gegeben.

Zugang und Erdgeschoss barrierefrei, kein Aufzug zu den oberen Etagen; behindertengerechte Toilette vorhanden.

ÖPNV: Bus 741 Haltestelle „Millrath“, S 8 S-Bahnhof Millrath
(5 Gehminuten) **Parken:** In den umliegenden Straßen oder auf dem
Park & Ride-Platz am S-Bahnhof Millrath



Dorfstraße 9-11 /
Ecke Schulstraße
40699 Erkrath-Hochdahl / Millrath
Tel. 02104-35105
kunsthaus-erkath@t-online.de
www.kunsthaus-erkath.de

Sternwarte Neanderhöhe, Erkrath-Hochdahl

Planetarium und Observatorium

In den beiden Einrichtungen der Sternwarte Neanderhöhe in Hochdahl erfahren Sie mehr über den Sternenhimmel. Kinder und Erwachsene erleben im Kuppelsaal des Planetariums astronomische Phänomene. Im Observatorium können Sie durch die Fernrohre Himmelsobjekte selbst beobachten.

Programm zur Museumsnacht:

Planetarium „Stellarium Erkrath“ im Bürgerhaus Hochdahl, Sedentaler Straße 105, Eingang West

Im Planetarium „Stellarium Erkrath“ wird ab 18.00 Uhr halbstündlich ein Kurzprogramm für interessierte Besucher*innen angeboten, bei dem sicher für alle etwas dabei sein wird. Lassen Sie sich in die unendlichen Weiten des Universums entführen! Die letzte Gelegenheit haben Sie um 22.30 Uhr. Barrierefrei; keine behindertengerechte Toilette vorhanden.

ÖPNV: Bus 06, 786, 780 Haltestelle „Bürgerhaus“
Parken: Direkt am Bürgerhaus



Observatorium Sternwarte Neanderhöhe, Sternwartenweg

Bei gutem Wetter können Sie Himmelsobjekte mit den Teleskopen betrachten. Dazu bieten wir Kurzvorträge und Führungen. Die „Starlight-Bar“ bietet Erfrischungen an. Nicht barrierefrei; keine behindertengerechte Toilette vorhanden.

ÖPNV: Bus 05 Haltestelle „Willbecker Straße“, dann ca. 10 Minuten
Fußweg **Parken:** Entlang der Willbecker Straße, dann einige
Minuten Fußweg; Taschenlampe empfehlenswert

Planetarium: Sedentaler Straße 105
Observatorium: Sternwartenweg
40699 Erkrath-Hochdahl
Tel. 02104-947666
info@snh.nrw
www.snh.nrw

Naturschutzzentrum Bruchhausen, Erkrath- Hochdahl

Das Naturschutzzentrum Bruchhausen liegt in der landschaftlich besonders reizvollen Ortslage „Bruchhausen“ der Stadt Erkrath im Kreis Mettmann. Das Backstein-Gebäude datiert von 1862 und wurde damals als Volksschule gebaut. Die Schule war hundert Jahre in Betrieb, das Gebäude steht heute unter Denkmalschutz. Das Team des Naturschutzzentrums ist stolz, dass an diesem Ort heute erneut eine kreisweit bedeutsame Bildungseinrichtung zu Hause ist: das Regionalzentrum „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) im Kreis Mettmann.

Programm zur Museumsnacht:

„Zusammen leben, zusammen wachsen“ so lautet das Motto der Interkulturellen Woche (22.-29. Sept.). Das Naturschutzzentrum Bruchhausen zeigt aus diesem Anlass die Ausstellung „Gärten der Solidarität“ der Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt (ASW) Berlin, denn das Thema „Gärten“ ist im Naturschutzzentrum ein Angebotsschwerpunkt im Rahmen der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE). Während der Museumsnacht bieten wir Rundgänge durch die illuminierten Gärten Bruchhausens. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

Haus und Gelände nur bedingt barrierefrei, wir helfen Ihnen gerne; keine behindertengerechte Toilette vorhanden.

ÖPNV: Bus 05, 739 Haltestelle „Trills“; Bus 06: Haltestelle „Unterbacher Straße“, jeweils 10. Min. Fußweg über die Bruchhauser Straße durch das Naturschutzgebiet (Taschenlampe empfehlenswert)
Parken: Nur sehr begrenzte Parkmöglichkeiten



Bruchhauser Str 47-49
40699 Erkrath
Tel. 02104-797989
info@naturschutzzentrum-bruchhausen.de
www.naturschutzzentrum-bruchhausen.de

Alte Pumpstation Haan

Die 1878 errichtete Alte Pumpstation ist ein einzigartiges Zeugnis der Infrastrukturversorgung im Zeitalter der Industrialisierung. Ein Verbund von Planern, Architekten und Ingenieuren erwarb das Gebäude und revitalisierte es 2010/2011. Der 250 Quadratmeter große Pumpenraum wurde zum Kunst- und Kulturforum mit ganz besonderer Atmosphäre. Auf drei Etagen entstanden Büroräume mit ca. 1000 Quadratmetern Nutzfläche.

Programm zur Museumsnacht:

Der Kulturverein Alte Pumpstation Haan zeigt Collagen und abstrakte Bilder von Franz Leinfelder. Die Ausstellung ist ab 18.00 Uhr geöffnet.

Barrierefrei; behindertengerechte Toilette vorhanden.



ÖPNV: Bus SB 50 Haltestelle „Böttinger Straße“, Bus 784, 786, 792 Haltestelle „Haan Bahnhof“; Bahn: RE7, RB48 Haan Bahnhof **Parken:** Direkt am Gebäude, Park & Ride-Platz am Bahnhof (3 Min. Fußweg)

Zur Pumpstation 1
42781 Haan
info@alte-pumpstation-haan.de
www.alte-pumpstation-haan.de

Haaner Ansichtskarten-Museum

Das Ansichtskarten-Museum in Haan zeigt die Geschichte der Stadt anhand von über 1000 Ansichten aus Haan und 180 Karten aus Gruiten. Aufbewahrt in 65 Ausstellungsrahmen nehmen diese Karten den Besucher mit auf eine Reise entlang der Straße zwischen Hilden und Wuppertal, der heutigen B228 und zeigen die städtebauliche Entwicklung Haans und Gruitens in über 100 Jahren. Begleitet wird die Ausstellung in dem privaten Museum durch viele historische Dokumente und Notgeld der Stadt Haan. Neben Haaner Ansichten sind außerdem Darstellungen aus Solingen, Hochdahl und dem Neandertal zu sehen. Eine „Gemäldegalerie des kleinen Mannes“ – auf Ansichtskarten abgebildete Gemälde berühmter Künstler – runden den Besuch im Haaner Ansichtskarten-Museum ab.

Programm zur Museumsnacht:

Herr Wodrich, der die Schätze des Haaner Ansichtskarten-Museums zusammengetragen hat, erläutert Ihnen gern seine Sammlung und steht für Ihre Fragen zur Verfügung. Nicht barrierefrei; keine behindertengerechte Toilette vorhanden.



ÖPNV: Bus 58 50 Haltestelle „Böttinger Straße“, Bus 784, 786, 792 Haltestelle „Haan Bahnhof“ **Parken:** Wilhelmstraße/Ludwigstraße, Park & Ride-Platz Haan Bahnhof

Wilhelmstraße 6
42781 Haan
außerhalb der Museumsnacht nur nach
telefonischer Vereinbarung geöffnet
Tel. 02129-6108

Waldmuseum (nur bis 20.00 Uhr geöffnet) und Umweltbildungs-Zentrum Heiligenhaus

Das Waldmuseum ist Teil des Umweltbildungs-Zentrums Heiligenhaus (UBZ) und im Naturschutzgebiet Vogelsangbachtal in den Räumen des ehemaligen Wasserwerks beherbergt. In der Ausstellung über Mensch und Wald können Besucher jedes Alters viel anfassend, sehen und erfahren. Das UBZ ist eine gemeinnützige Bildungseinrichtung des Vereins Umweltbildung in Heiligenhaus e.V.

Programm zur Museumsnacht:

Förster und Pädagoge Hannes Johannsen erklärt Ihnen fachkundig die Exponate im Waldmuseum und steht für Ihre Fragen gern zur Verfügung. Wegen der Alleinlage im Wald ist das Waldmuseum in der Museumsnacht nur bis zur einsetzenden Dämmerung gegen 20.00 Uhr geöffnet. Nach Einsetzen der Dämmerung begleitet Sie der Förster zum Umweltbildungs-Zentrum mit seiner naturkundlichen Sammlung. Das UBZ ist barrierefrei, das Waldmuseum ist nicht barrierefrei. Zuwegung zum Waldmuseum über Waldwege.

ÖPNV: Bus 772, 774 Haltestelle „Abtsküche“

Parken: An der Abtskücher Straße



Waldmuseum: Im Paradies 2
UBZ: Abtskücher Straße 24
42579 Heiligenhaus
Tel. 0177-288039
j.johannsen@heiligenhaus.de
<https://ubz-heiligenhaus.de>

Museum Abtsküche – Heimatkundliche Sammlung des Geschichtsvereins, Heiligenhaus

In vollständig mit historischen Exponaten eingerichteten Räumen erleben Sie hautnah, wie hauswirtschaftliche Tätigkeiten in Küche und Waschküche zu der Zeit aussahen, als Mikrowelle und Waschmaschine noch nicht erfunden waren, wie sich der Lebensmitteleinkauf im Kolonialwarenladen oder beim Bäcker gestaltete oder wie man sich als Schulkind in Zeiten von Rohrstock und Fleißbildchen fühlte. Werkstätten veranschaulichen das vorindustrielle Handwerk in Heiligenhaus. Die historische Museumsgaststätte lädt zu einer Stärkung ein.

Programm zur Museumsnacht:

Zum 100. Geburtstag des Bauhauses zeigt das Museum Abtsküche die Sonderausstellung: „Bauhaus-Drücker: Beschläge für moderne Bauten“. Dazu gibt es musikalische Intermezzi mit Lothar Meunier (acc.) & Peter Baumann (acc.)
Neubau barrierefrei zugänglich, innen zwei Stufen zum Altbau; behindertengerechte Toilette vorhanden.

ÖPNV: Bus 770, 771 Haltestelle „Ehemannshof an der Hauptstraße“, „Abtskücher Straße am Südring“, 774 Haltestelle „Abtsküche“

Parken: Am Museum gibt es nur einen kleinen Parkplatz



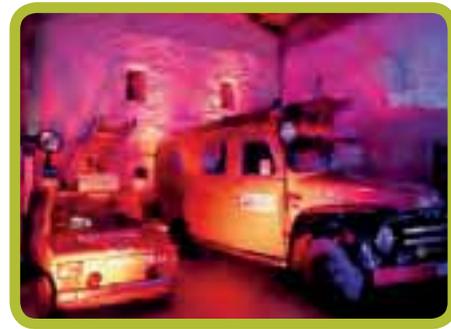
Abtskücher Straße 37
42579 Heiligenhaus
Tel. 02056-68687 (nur während der Öffnungszeiten Mi., Sa., So.)
museum.abtskueche@online.de
www.geschichtsverein-heiligenhaus.de/das-museum/

Feuerwehrmuseum Heiligenhaus

Das Heiligenhauser Feuerwehrmuseum ist heute ein attraktiver Lernort und bietet spannende Erlebnisräume und lädt Sie mit seinen Schätzen zu Entdeckungsreisen ein. Hier können die Kleinen und natürlich auch die Großen die Feuerwehr von damals und heute hautnah erleben. Fahrzeuge, Anhänger, Schläuche, Armaturen, Geräte, Helme, Uniformen, Orden warten auf Ihren Besuch. Tauchen Sie ein in die Geschichte des Kampfes gegen verheerende Stadtbrände und Feuerstürme. Hier begegnen Sie Feuerwehrmännern von heute und aus früheren Zeiten, entdecken uralte Feuerwehrspritzen und faszinierende, bis zu 200 Jahre alte Löschtechnik.

Programm zur Museumsnacht:

Erleben Sie während der Museumsnacht Kuriositäten bei und mit der Feuerwehr. Darüber hinaus freuen sich Feuerwehr-Fachleute und -Fans, Ihre Fragen beantworten zu dürfen.
Ausstellungsgebäude Abtskücher Straße 24: nicht barrierefrei; Ausstellungsgebäude Abtskücher Straße 30: barrierefrei.



ÖPNV: Bus 772 Haltestelle „Abtsküche“ (letzte Ankunft: 20.30 Uhr aus Richtung Stadtmitte, 21.00 Uhr aus Richtung Isenbügel / Essen-Kettwig) **Parken:** Hinter dem Feuerwehrmuseum (Abtskücher Straße 24), am Gebäude Abtskücher Straße 30, öffentlicher Parkplatz Abtsküche

Abtskücher Straße 24 und 30
42579 Heiligenhaus
Tel. 02056-9294518
museum@fw-heiligenhaus.de
www.feuerwehrmuseum-heiligenhaus.de

QQTec Museum, Hilden

Das QQTec Museum präsentiert über 200 Geräte aus der Geschichte des Radios und des Schwarz-Weiß-Fernsehens von 1925 bis in die 80er-Jahre. Von den ersten industriell gefertigten Radios über die Volksempfänger bis zu den Nachkriegsmodellen mit magischem Auge und Elfenbeintasten findet sich alles aus dieser Zeit. Ergänzt durch Musiktruhen und Schwarz-Weiß-Fernseher spiegelt sich das Wohnzimmer der 1950er- und 1960er- wider. Eine Sonderausstellung widmet sich der Designmarke BRAUN, die damals revolutionäre Gestaltung präsentierte. Neu in diesem Jahr ist die Präsentation mobiler Unterhaltungselektronik mit Mobiltelefonen und Autoradios. Eine Original Wurlitzer-Musikbox ist mit Single-Schallplatten aus jener Zeit bestückt.

Programm zur Museumsnacht:

Während der Museumsnacht lassen Filme die Frühzeit der Kinowerbung wieder erstehen.

Als Gast wird der Ortsverbund Hilden im DARC (Deutscher Amateur Radio Club) dabei sein und Verbindungen mit der ganzen Welt in Bild und Ton herstellen.

Barrierefrei; behindertengerechte Toilette vorhanden.



ÖPNV: Bus 783 Haltestelle „Kleinhülsen“; Bus 785 Haltestelle „Hülsen“
Parken: Vor QQTec, Hausnummern 73 und 90; in der Forststraße

Forststraße 73
40721 Hilden
Tel. 0172-2008495
info@qqtec.de
www.qqtec.de

Rheinisches Karnevalsmuseum, Hilden

Willkommen im Rheinischen Karnevalsmuseum in Hilden. Auf 160 Quadratmetern zeigen wir u.a. in 58 Vitrinen einen kleinen Teil unserer 42.000 Exponate. Die Ausstellung gliedert sich in drei Abschnitte und zeigt den Karneval bis zum Zweiten Weltkrieg, in der Wiederaufbauphase von 1945 bis Ende der 1960er-Jahre und aktuell als Weltreise. Zu sehen sind Orden, Zeitungen, Bücher, Bilder, Uniformen und Kleider. Historische Exponate und Kuriositäten lassen vielleicht auch Ihre eigenen Karnevalserlebnisse wieder lebendig werden!

Programm zur Museumsnacht:

Karnevalsfreunde führen Sie fachkundig durch die närrische Sammlung und stehen gern für Auskünfte bereit.

Barrierefrei, behindertengerechte Toilette vorhanden.



ÖPNV: S1 Haltestelle „Hilden“; Bus 784 Haltestelle „Lackfabrik“ oder „Hilden Zinkerei“
Parken: Im Hof am Museum

Grabenstraße 1-5
40721 Hilden
Tel. 02103-47171
vorsitzender@rheinisches-karnevalsmuseum.de
www.rheinisches-karnevalsmuseum.de

Wilhelm-Fabry-Museum / Historische Kornbrennerei, Hilden

Namensgeber Wilhelm Fabry (geb. 1560 in Hilden, gest. 1634 in Bern) gilt als ein Begründer der modernen Chirurgie in Deutschland und erfährt noch heute in der Medizingeschichte weltweite Beachtung. Die Historische Kornbrennerei mit der 1887 eingebauten Dampfmaschine, eine der ältesten liegenden Dampfmaschinen des Rheinlandes, ist eine weitere Attraktion.

Programm zur Museumsnacht:

19.00 Uhr, 20.30 Uhr, 22.00 Uhr: „La Colinette – an Wilhelms Seite und mit Gottes Hilfe“. Theaterstück von und mit Barbara Engemann über Wilhelm Fabrys Ehefrau Marie Colinet
19.30 Uhr: Führung durch die Ausstellung „Wilhelm Fabry“
21.00 Uhr: Führung durch die Historische Kornbrennerei
Wilhelm-Fabry-Museum: barrierefrei;
Historische Kornbrennerei: nicht barrierefrei.
Keine behindertengerechte Toilette vorhanden.



ÖPNV: S1 Haltestelle „S-Bahnhof Hilden“; O3, 783, 784, 785 Haltestelle „Fritz-Gressard-Platz/Wilhelm-Fabry-Museum“
Parken: Parkhaus „Nove-Mesto-Platz“ (geöffnet bis 22.00 Uhr, Ausfahrt jederzeit möglich), in den umliegenden Straßen

Benrather Straße 32a
40721 Hilden
Tel. 02103-5903
info@wilhelm-fabry-museum.de
www.wilhelm-fabry-museum.de

Haus Hildener Künstler

Am 10. Februar 1979 gründeten kunstinteressierte Bürger und Hildener Künstler den Verein, um das letzte Hildener Kutscherhaus mit Remise und Pferdestall aus dem 19. Jahrhundert vor dem beschlossenen Abriss zu retten. 1982 konnte das Haus nach langer umsichtiger Restaurierung für die Kunst nutzbar gemacht und bezogen werden.

Programm zur Museumsnacht:

Erleben Sie eine lebendige Künstlernacht in der schönen Atmosphäre des alten Kutscherhauses und im märchenhaft illuminierten Skulpturengarten, wo 19 Künstlerinnen skulpturale Arbeiten präsentieren. Im Ausstellungsraum zeigen 20 Mitglieder des Vereins H6 ihre Fotoarbeiten zum Thema „Verbindungen“. Um 20.00 Uhr erzählt die Märchenerzählerin Monika Evers unbekannte Märchen. Mit Einbruch der Dunkelheit inszenieren Gregor Blum und Uwe Schorn Videoprojektionen auf den vier Fenstern zur Gartenseite des Hauses. Das Duo Ulla Lindenbeck-Raven (Saxophon) und Andreas Brusberg (Gitarre) wird Sie musikalisch bezaubern.

Nicht barrierefrei; keine behindertengerechte Toilette vorhanden.

ÖPNV: S7 Haltestellen „S-Bahnhof Hilden“ und „S-Bahnhof Hilden-Süd“;
Bus 785 Haltestelle „Fritz-Gressard-Platz“; Bus 783; 784 Haltestelle „Fritz-Gressard-Platz/Wilhelm-Fabry-Museum“; Bus O3 Haltestelle „Stadtspark“
Parken: In der Neustraße am Finanzamt, ca. 200 m Fußweg



Hofstraße 6
40723 Hilden
Tel. 02103-51752
hofstrasse6@arcor.de
www.hofstrasse6.de
www.skulpturengarten-h6.de

Kunstraum Gewerbepark-Süd, Hilden

Im Gewerbepark-Süd, einem traditionsreichen Hildener Industriepark an der Hofstraße 64, befindet sich der Kunstraum. Hier zeigt das Kulturamt Hilden jährlich vier große Ausstellungen mit Arbeiten größtenteils international bekannter Künstler wie z.B. Mack, Immendorff, Rizzi, Alt, Uecker, Naegeli. Werkschauen von Künstlergruppen und Künstlervereinigungen wie beispielsweise dem Bergischen Künstlerbund oder dem BBK und Einzelausstellungen renommierter lokaler Künstlerinnen und Künstler runden das Ausstellungsprogramm ab.

Programm zur Museumsnacht:

Das Kulturamt Hilden zeigt die Ausstellung „ARTE POVERA e La Scuola di Piazza del Popolo“. Um 18.00 und 19.00 Uhr bieten Jutta Saum und Sammler Wolfgang Eilert gemeinsam mit Dr. Sandra Abend eine Führung durch die Ausstellung. Barrierefrei; keine behindertengerechte Toilette vorhanden.

ÖPNV: Bus 03 Haltestelle „Gewerbepark-Süd“; von der Hildener Innenstadt 5 Min. Fußweg **Parken:** Entlang der Hofstraße



Hofstraße 64
40723 Hilden
Tel. 02103-72237 (Kulturamt Hilden)
sandra.abend@hilden.de
https://www.hilden.de/sv_hilden/Mehr%20erleben/Museen%20+%20Kunst/Ausstellungen%20in%20Hilden/

Wasserburg Haus Graven, Langenfeld-Wiescheid

(nur bis 22.00 Uhr geöffnet!)

Die Anfänge der Wasserburg liegen vermutlich im 13. Jahrhundert. Nach der Zerstörung im 30-jährigen Krieg bauten 1656 Konrad Gumprecht von Velbrück und seine Ehefrau Maria Anna von der Reven die Vorburg wieder auf. Das Vereinigungswappen der Familien finden Sie im Torbogen. Ende des 18. Jahrhunderts ging die Wasserburg in den Besitz der Familie von Mirbach über. Seit 1974 wechselten die Besitzer und die Nutzung des Burgebäudes mehrfach. Ende 2010 mietete die Stadt Langenfeld die Wasserburg und übergab sie dem Verein „Wasserburg Haus Graven e.V.“ zur kulturellen Nutzung.

Programm zur Museumsnacht:

Bis 22.00 Uhr können die Dauerausstellung zur Geschichte der Wasserburg Haus Graven und die im Mai 2019 eröffnete Sonderausstellung „Schwarzer Tod auf Haus Graven“ besichtigt werden. Über Jahrhunderte wütete die Pest, der so genannte Schwarze Tod, immer wieder in der Region. Während des 30-jährigen Krieges wurde die Adelsfamilie von Velbrück auf Haus Graven von der Seuche fast gänzlich ausgelöscht: 1634 verstarben die Eltern und acht ihrer zehn Kinder an der Pest. Auch die aktuelle Ausstellung mit zeitgenössischer Kunst ist bis 22.00 Uhr zu sehen.

Nicht barrierefrei

ÖPNV: Bus 791 Haltestelle „Kirchstraße“ (10 Min. Fußweg)
Parken: Auf dem Parkplatz des Segelfluggeländes (Adresse: Graf-von-Mirbach-Weg 15, Zufahrt nur über Haus-Gravener-Straße), 5 Min. Fußweg, Taschenlampe empfohlen. Direkt an der Wasserburg gibt es keine Parkplätze!



Haus Graven 1
Parken: Graf-von-Mirbach-Weg 15
40764 Langenfeld-Wiescheid
Tel. 0212-23573259
info@haus-graven.de
www.haus-graven.de

Stadtmuseum / Stadtarchiv Langenfeld im Freiherr-vom- Stein-Haus (nur bis 22.00 Uhr geöffnet!)

Das 1909 erbaute Freiherr-vom-Stein-Haus beherbergt das Stadtmuseum und das Stadtarchiv. Jährlich finden ca. vier wechselnde Ausstellungen mit kunsthistorischen und kulturwissenschaftlichen Themenschwerpunkten statt. Die stadtgeschichtliche Dauerausstellung wurde 2014 wiedereröffnet und präsentiert die Langenfelder Stadtgeschichte unter dem Motto „Am Anfang war der Weg“ von den ersten Spuren aus der Altsteinzeit bis in die Gegenwart. Highlights bilden u.a. der sog. „Langenfelder Schädel“ sowie die Geschichte rund um die Postkutsche.

Das Stadtmuseum schließt um 22.00 Uhr.

Programm zur Museumsnacht:

Zeitgleich zur Museumsnacht findet das Museumsfest des Fördervereins Stadtmuseum Langenfeld e.V. in der Zeit von 15.00 bis 22.00 Uhr statt. Neben zahlreichen Mitmach-Aktionen steht das Fest unter dem Langenfelder Ländermotto „Bonjour la France“ mit kulinarischen Köstlichkeiten und französischen Programmpunkten.

18.00 Uhr und 20.00 Uhr: Führung durch die Sonderausstellung „Audrey Hepburn und Liz Taylor. Fotografien von Bob Willoughby“

19.00 Uhr: Führung durch die stadtgeschichtliche Dauerausstellung

Barrierefrei; behindertengerechte Toilette vorhanden.

ÖPNV: Bus 777, 785 Haltestelle „Freiherr-vom-Stein-Straße“

Parken: Parkplatz neben dem Gebäude, Zufahrt über Freiherr-vom-Stein-Straße, kostenpflichtig



Hauptstraße 83
40764 Langenfeld
Tel. 02173-7944410
stadtmuseum@langenfeld.de
www.stadtmuseum-langenfeld.de

Stadtgeschichtshaus, Mettmann

Die Alte Bürgermeisterei im historischen Kern der Stadt Mettmann beherbergt seit 1995 das Stadtgeschichtshaus. Auf drei Etagen erfahren die Besucher*innen Wissenswertes über die mehr als tausendjährige Geschichte Mettmanns von der frühgeschichtlichen Fernverkehrsstraße „strata coloniensis“, dem Bau des Königshofes zur Zeit Karls des Großen und der ersten urkundlichen Erwähnung „Medamanas“ im Jahre 904 über die Zeit des Nationalsozialismus' bis in die Gegenwart. Exponate „aus Omas Zeiten“ geben einen Einblick in das alltägliche Leben der Vergangenheit.

Programm zur Museumsnacht:

Erfahren Sie bei Führungen durch die einzelnen Etagen Geschichten und Geschichte über Mettmann und seine Bewohnerinnen und Bewohner. Musik sorgt für eine entspannte Atmosphäre und mit einem guten Tropfen ist auch für Ihr leibliches Wohl gesorgt.

Nicht barrierefrei

ÖPNV: S28 Haltestelle „Mettmann-Zentrum“; Bus 013, 738, 741, 742, 743, 745, 746, 748 Haltestelle „Mettmann-Jubiläumsplatz“

(fahren teilweise nur bis ca. 23.00 Uhr) Parken: Das Haus liegt in der Fußgängerzone, daher keine Parkmöglichkeit direkt am Haus. Parkhaus „Königshof-Galerie“ (Am Königshof), Parkhaus Neanderstraße



Mittelstraße 10
40822 Mettmann
Tel. 02104-980-121, -407 oder -630 (Stadtverwaltung Mettmann)
info@aulemettmanner.de
www.mettmann.de/buergermeisterei/stadtgeschichtshaus.php

Neanderthal Museum, Mettmann

Unweit des Ortes, an dem vor mehr als 160 Jahren der Neanderthaler gefunden wurde, steht heute eines der modernsten Museen Europas. Es erzählt die Geschichte der Menschheit von den Anfängen in den afrikanischen Savannen vor mehr als vier Millionen Jahren bis in die Gegenwart.

Programm zur Museumsnacht:

Das Museum und die Sonderausstellung „Einfach tierisch – Fotospaß mit Dino, Mammut und Co.“ sind für Sie geöffnet. Auf riesigen interaktiven 3D-Bildern erwarten Sie farbenfrohe und actionreiche Szenen aus der Urzeit. Die großen und kleinen Gäste können sich auf abenteuerliche Fotoreisen begeben und z.B. sich mit einem T-Rex im Tauziehen messen oder ein Mammut retten. Erst durch die Interaktion der Besucher*innen mit den Fotomotiven entfalten diese ihren überraschenden 3D-Effekt. Egal ob als Erinnerungsfoto für das Familienalbum oder als Post auf Facebook und Instagram – diese Fotos sind garantiert ein Hingucker! In der Höhle des Cafés Neandertal No. 1 (am Museumsparkplatz) gibt es um 19.00, 20.00 und 21.00 Uhr drei halbstündige Konzerte: Tom Blankenberg, Klavier, spielt Stücke aus seinem Album „Atermus“ und Nicolao Valiensi, Posaune, eigene Kompositionen. Barrierefrei; behindertengerechte Toilette vorhanden.

ÖPNV: S 28 Haltestelle „Neanderthal“ (5 Min. Fußweg), S 8 Haltestelle „Hochdahl“ (15 Min. Fußweg); Bus 741, 743 Haltestelle „Neandertal“, „Museum“ **Parken:** Parkplatz gegenüber Museum; Parkplatz S-Bahn Haltepunkt „Neandertal“ (Fußweg ca. 5 Minuten), am Altenheim Neandertal, Talstraße 189 (20 Min. Fußweg)



Talstraße 300
40822 Mettmann
Tel. 02104-97970
museum@neanderthal.de
www.neanderthal.de

Römisches Museum Haus Bürgel, Monheim am Rhein (Urdenbacher Kämpe)

Das ehemalige Römerkastell Haus Bürgel ist ein Bau- und Bodendenkmal mit einer über 2000-jährigen Geschichte. Bei archäologischen Ausgrabungen kam eine Fülle spätantiker Fundstücke ans Licht, die es heute im Römischen Museum Haus Bürgel zu entdecken gibt. Schmuck, Kämme, Keramik, Werkzeuge, Waffen, Münzen und vieles mehr schaffen ein anschauliches Bild vom Alltagsleben im ehemaligen Kastell.

Programm zur Museumsnacht:

Um 19.00 und 21.00 Uhr hält ein römischer Legionär Nachtwache am ehemaligen Römerkastell. Ab 18.30 Uhr wird Brot gebacken.

Nicht barrierefrei; behindertengerechte Toilette vorhanden.

Während der Museumsnacht verbindet ein kostenloser Pendelbus die Museen in Monheim am Rhein miteinander.

ÖPNV: Ab S-Bahn Haltestelle „Düsseldorf-Benrath“, Bus 788 Haltestelle „Haus Bürgel“ **Parken:** Am Ortseingang von Baumberg auf dem Urdenbacher Weg / Klappertorstraße; Wanderparkplatz „Piels Joch“ am Ortsausgang von Urdenbach (je ca. 1,6 km Fußweg, Taschenlampe empfehlenswert)



Urdenbacher Weg 1
40789 Monheim am Rhein
Tel. 02173-9518930
hausbuergel@monheim.de
www.hausbuergel.de

Aalfischerei-Museum im historischen Aalschokker „Fiat Voluntas“, Monheim am Rhein (Baumberg)

Der 1937 in den Niederlanden erbaute Aalschokker dient nach einer aufwändigen Restaurierung als lebendiges Denkmal und begehrtes Ausstellungsschiff. An Bord befindet sich eine interaktive und multimediale Ausstellung, die die Geschichte der Rheinfischerei und den Alltag auf einem Aalfangboot anschaulich vermittelt.

Das Aalfischerei-Museum ist Teil der MonChronik, einer Verknüpfung und Inszenierung von Geschichtsorten in Monheim am Rhein. Folgen Sie den Gänsespuren im Stadtgebiet zu weiteren Stationen der MonChronik oder laden Sie sich die interaktive MonChronik-App mit der Gänsenavigation auf Ihr Smartphone!

Programm zur Museumsnacht:

Das Museumsschiff wird stimmungsvoll illuminiert.
Nicht barrierefrei



Während der Museumsnacht verbindet ein kostenloser Pendelbus die Museen in Monheim am Rhein miteinander.
ÖPNV: Bus 788 Haltestelle „Schällenstraße“ Parken: Parkplatz Klappertorstraße, direkt am Rhein und neben dem Museum

Klappertorstraße
40789 Monheim am Rhein
Tel. 02173-951632
monchronik@monheim.de
www.monheim-entdecken.de/monchronik

Hillas Leseschuppen, Monheim am Rhein

Erleben Sie „Hillas Leseschuppen“ im Garten des Ulla-Hahn-Hauses in Monheim am Rhein. An diesem multimedialen Erlebnisort können Besucherinnen und Besucher auf kleinstem Raum nachempfinden, wie die Monheimer Schriftstellerin Ulla Hahn als „Kenk von nem Prolete“ aus der Enge ihres Elternhauses die große Welt der Literatur entdeckte. Der im Frühjahr 2019 eröffnete MonChronik-Standort wurde in konzeptioneller Absprache mit Ulla Hahn entwickelt und lädt zum Entdecken und Zuhören ein.

Hillas Leseschuppen ist Teil der MonChronik, einer Verknüpfung und Inszenierung von Geschichtsorten in Monheim am Rhein. Folgen Sie den Gänsespuren im Stadtgebiet zu weiteren Stationen der MonChronik oder laden Sie sich die interaktive MonChronik-App mit der Gänsenavigation auf Ihr Smartphone!

Programm zur Museumsnacht:

Rund um den Roman „Das verborgene Wort“ begleitet Sie Gästeführerin Elke Minwegen von 18.00–21.00 Uhr mit Fotos, Fakten und Geschichten durch den Abend. Es erwartet Sie „Poesie zum Mitnehmen“!
Barrierefrei

Während der Museumsnacht verbindet ein kostenloser Pendelbus die Museen in Monheim am Rhein miteinander.
ÖPNV: Linien Richtung Düsseldorf, Langenfeld, Leverkusen: Haltestelle Monheim Busbahnhof Parken: Parkplatz Alte Schulstraße



Neustraße 2-4
40789 Monheim am Rhein
Tel. 02173-951632
monchronik@monheim.de
www.monheim-entdecken.de/monchronik

Deusser-Haus – Sammlung zur Heimatgeschichte, Monheim am Rhein

In dem ehemaligen Wohnhaus des Malers August Deusser befindet sich die Sammlung der 1800-jährigen Besiedlung im Monheimer Raum. Archäologische Funde, Urkunden, und landwirtschaftliche Exponate sowie Modelle zum Thema Rheinschiffahrt machen die Geschichte Monheims und die historischen Lebens- und Arbeitswelten bis in die Gegenwart nachvollziehbar.

Programm zur Museumsnacht:

Wir backen Brot im Steinofen im idyllischen, stimmungsvoll illuminierten Garten.

Nicht barrierefrei

Während der Museumsnacht verbindet ein kostenloser Pendelbus die Museen in Monheim am Rhein miteinander.
ÖPNV: Bus 789 und 793 Haltestelle „Deusser-Haus“
Parken: In den umliegenden Straßen



An d'r Kapell 2
40789 Monheim am Rhein
Tel. 02173-51454
heimatbund-monheim@t-online.de
www.monheim-heimatbund.de

Karnevalskabinett, Monheim am Rhein

Monheim am Rhein ist seit mehr als 100 Jahren eine rheinische Karnevalshochburg. Im Karnevalskabinett, im Torbogen der Gaststätte „Spielmann“, hat die lebendige Tradition ihren Platz gefunden. Das ganze Jahr über erleben Sie hier die närrischen Geschichten und Akteure des Monheimer Karnevals. Monnem helau!

Das Karnevalskabinett ist Teil der MonChronik, einer Verknüpfung und Inszenierung von Geschichtsorten in Monheim am Rhein. Folgen Sie den Gänsespuren im Stadtgebiet zu weiteren Stationen der MonChronik oder laden Sie sich die interaktive MonChronik-App mit der Gänsenavigation auf Ihr Smartphone!

Programm zur Museumsnacht:

Erfahren Sie um 18.30 Uhr und um 20.30 Uhr bei einer Museumsführung spannende Anekdoten aus der Monheimer Karnevalszeit.

Barrierefrei



Während der Museumsnacht verbindet ein kostenloser Pendelbus die Museen in Monheim am Rhein miteinander.
ÖPNV: Bus NE 12, NE 13, Taxibus 79 Haltestelle „Altstadt“;
Linien Richtung Düsseldorf, Langenfeld, Leverkusen: Haltestelle „Monheim Busbahnhof“
Parken: Parkplatz am Schützenplatz im Rheinbogen, Kapellenstraße (Fußweg ca. 200 Meter)

Turmstraße 21
40789 Monheim am Rhein
Tel. 02173-951632
monchronik@monheim.de
www.monheim-entdecken.de/monchronik

Museum Ratingen

In den lichten Räumen des Museums wird moderne und zeitgenössische Kunst in wechselnden Ausstellungen gezeigt und die Kunstsammlung der Stadt präsentiert. Ein weiterer Ausstellungsbereich widmet sich der Geschichte Ratingens. In der Museumsnacht sind die aktuellen Sonderausstellungen „Entwurf Zukunft. Ratingen-West und das Neue Bauen“ sowie „Boris Nieslony: Das es geschieht. Werkschau eines Halbruhigen, 2019–1975“ zu sehen.

Programm zur Museumsnacht:

Das von Boris Nieslony mitgegründete, internationale Performancekollektiv PAErsche e.V. erarbeitet den Abend hindurch Performances, um die Museumsräume mit ihren Ausstellungen zu dynamisieren. Sie sollen zur Stadt hin geöffnet werden und eine Verbindung nach draußen schaffen. Barrierefrei; behindertengerechte Toilette vorhanden.



ÖPNV: Bus 015 Haltestelle „Friedhofstraße“, Straßenbahn U72 Haltestelle „Ratingen-Mitte“ **Parken:** Parkhaus „Grabenstraße“ (neben dem Museum, gebührenpflichtig, bis 23.00 Uhr geöffnet)

Grabenstraße 21
40878 Ratingen
Tel. 02102-5504180
museum@ratingen.de
www.stadt-ratingen.de/freizeit_kultur_sport_tourismus/
museum

Puppen- und Spielzeugmuseum im Trinsenturm, Ratingen (nur bis 22.00 Uhr geöffnet)

Das Spielzeugmuseum im historischen Trinsenturm widmet sich aktuell dem Thema „Busy Girl. Barbie macht Karriere“. Barbie gilt oft als Verkörperung eines Frauenbilds, das sich im Klischee der langbeinigen Schönheit und des Modepüppchens erschöpft. Doch sah ihre Erfinderin sie immer als coole Trendsetterin und dies auch auf dem Gebiet der modernen Karrierefrau. So gibt es Barbies als Astronautin, Tierärztin oder Archäologin. Damit spiegelt die Puppe nicht nur das Frauenbild der jeweiligen Epoche wider, sondern war ihrer Zeit oft weit voraus. Die Ausstellung der Kuratorinnen Bettina Dorfmann und Karin Schrey stellt Barbie in den unterschiedlichsten Berufen und Lebensentwürfen vor und zeichnet gleichzeitig das sich verändernde Frauenbild seit den 1950er-Jahren nach.

Programm zur Museumsnacht:

Für Fragen, Gespräche und weitere Informationen steht Ihnen gern jemand aus dem Museumsteam zur Verfügung. Das Spielzeugmuseum ist von 18.00 bis 22.00 Uhr geöffnet. Nicht barrierefrei

ÖPNV: Bus 015 Haltestelle „Friedhofstraße“, Straßenbahn U72 Haltestelle „Weststraße“ **Parken:** Parkhaus „Grabenstraße“ (neben dem Museum, gebührenpflichtig, bis 23.00 Uhr geöffnet)



Wehrgang 1 (Trinsenturm)
40878 Ratingen
Tel. 02102-5504181 (Museum Ratingen)
oder 0211-765469 (Frau Dorfmann)
bettina.dorfmann@t-online.de
www.stadt-ratingen.de/freizeit_kultur_sport_tourismus/
museen/spielzeugmuseum/index.php

LVR-Industriemuseum – Textilfabrik Cromford, Ratingen

In den Originalgebäuden aus dem 18. Jahrhundert wird die Epoche der Frühindustrialisierung zwischen 1750 und 1850 anhand der eindrucksvollen Geschichte der Baumwollspinnerei Brügelmann, der ersten Fabrik auf dem europäischen Kontinent, erzählt. Herzstück der Präsentation im spätbarocken Herrenhaus ist der Gartensaal mit den großen Landschaftsgemälden und in der Fabrik die weltweit einzige funktionierende Water Frame, die erste vollmechanische Spinnmaschine.

Programm zur Museumsnacht:

Das Motto des Abends heißt „Swinging Sixties“, denn auch die Sonderausstellung „Mode 68. Mini, sexy, provokant“ ist während der Museumsnacht geöffnet. In kurzen Abständen bieten wir Ihnen wiederholt Führungen durch die Sonderausstellung und Filmhistoriker Peter Ellenbruch führt Sequenzen aus der zeitgenössischen Kino- und Fernsehwelt vor. Bei Live-Musik - Beat, Rock und Pop der 60er-Jahre mit dem Musiker Roland Wolff – darf getanzt werden! Stärken können Sie sich beim Buffet im Stil der 60er-Jahre mit Pumpnickel-Käse-Türmchen, „Fliegenpilzen“, Gurkenschiffchen, Mett-Igel, Kalter Hund, Bowle ...

Herrenhaus: barrierefrei. Hohe Fabrik: Mit Ausnahme des Dachgeschosses barrierefrei. Wir helfen Ihnen gern, sprechen Sie uns an. Behindertengerechte Toilette vorhanden.

ÖPNV: Bus 753 und 773 Haltestelle „Blauer See“; Bus 775, 753 und 015 Haltestelle „Hauser Ring“; von jeder Haltestelle 10 Min. Fußweg

Parken: Parkplatz „Blauer See“, 10 Min. Fußweg



Cromforder Allee 24
40878 Ratingen
Tel. 02102-86449205
info@kulturinfo-rheinland.de
www.industriemuseum.lvr.de

AWD-Motorrad-Museum, Ratingen-Breitscheid

In unserem Museum, dem Originalschauplatz der AWD-Motorradfertigung, erleben Sie die Geschichte der Motorisierung von den Anfängen um 1900 bis in die 1970er-Jahre. Die von August Wurring gegründete AWD-Motorradmanufaktur produzierte als Letzte von einst über 200 Kraftfahrzeugherstellern an Rhein undw Ruhr bis in die 1970er-Jahre kleinste Serien und Sonderanfertigungen für bekannte Motorsportler. 40 Motorräder und Rennfahrzeuge sind als Zeitzeugen der Mobilität im Museum zu sehen.

Programm zur Museumsnacht:

Nach Bedarf und Interesse bieten wir Führungen durch den alten Fertigungs- und Werkstattbetrieb und Lichtbildvorträge zur Geschichte der Motorisierung und des Motorsports an Rhein und Ruhr.

Nicht barrierefrei, wir sind aber sehr gerne mit einer Rampe behilflich.



ÖPNV: 752, 753, 014 Haltestellen „Krummenweg“ und „Hummelsbeck“
Parken: Im Hof des Museums

Kölner Straße 32
40885 Ratingen
Tel. 02102-18101
AWDMuseum@t-online.de
www.AWDMuseum.de

Oberschlesisches Landesmuseum, Ratingen-Hösel

Spielen - das macht nicht nur Kindern großen Spaß. Kommen Sie ins Oberschlesische Landesmuseum und spielen Sie mit. Lernen Sie Spiele aus früheren Zeiten kennen. Im Mittelpunkt der Museumsnacht steht dafür die aktuelle Ausstellung „Schaukelpferd und Zinnsoldaten. Kindheit und Jugend in Schlesien“. Lassen Sie sich in die Zeit Ihrer Kindheit zurückversetzen und tauchen Sie am besten mit Ihren Kindern oder Enkelkindern ein in das Leben im 19. und 20. Jahrhundert. Zur Stärkung gibt es schlesische Wurst und kühle Getränke. Das Museum ist ein Kleinod mit ungeahnten Schätzen. Imposante Bergbau- und Industrierelikte, eindrucksvolle Exponate aus Silber, Fayence, Porzellan und Eisenguss machen den Museumsbesuch zu einem Erlebnis für die ganze Familie.

Programm zur Museumsnacht:

Spiel und Spaß: Mitmachaktionen für die ganze Familie, Führungen durch die Sonderausstellung „Schaukelpferd und Zinnsoldaten“, Nachts im Museum: Taschenlampenführungen für Kinder, Spannende und lustige Kindergeschichten werden vorgelesen, Puppentheater und vieles mehr ...

Barrierefrei; behindertengerechte Toilette vorhanden.



ÖPNV: S 6, Bus 751, 014 Haltestelle „Ratingen-Hösel“, 10 Min. Fußweg; Bus 770, 773 (nur bis 22.00 Uhr) Haltestelle „Oberschlesisches Landesmuseum“. **Parken:** in den umliegenden Nebenstraßen und am Bahnhof Hösel (10 Min. Fußweg)

Bahnhofstraße 62
40883 Ratingen
Tel. 02102-9650
info@oslm.de
www.oslm.de

Ehemaliger Leitbunker der Krupp'schen Nachtscheinanlage, Velbert

(Besichtigung nur nach vorheriger Anmeldung, Adresse s.u.)

Die Krupp'sche Nachtscheinanlage war eine im Zweiten Weltkrieg auf dem Velberter Rottberg errichtete Attrappe der Essener Krupp-Gussstahlfabrik, die als Scheinanlage alliierte Luftangriffe auf sich ziehen und so vom tatsächlichen Produktionsstandort in Essen ablenken sollte. Die Bevölkerung nannte die Anlage „Scheindorf“. Von 1941 bis 1944 war der Rottberg mit der Nachtscheinanlage damit der Mittelpunkt einer riesigen Zielscheibe. Heute hat sich nur der schwere Schalt- und Leitbunker der Anlage erhalten. Als bundesweit nahezu einziges erhaltenes Relikt einer solchen Scheinanlage hat das denkmalgeschützte Bauwerk überregionale Bedeutung.

Programm zur Museumsnacht:

Während der Museumsnacht ist die Besichtigung nur nach vorheriger Anmeldung (s.u.) und nur mit Führung jeweils um 19.45 Uhr und 21.45 Uhr möglich (Dauer jeweils ca. eine Stunde). Ehrenamtliche Mitarbeiter führen Sie vom Parkplatz zur Besichtigung des denkmalgeschützten Leitbunkers. Der Vortrag „Das Scheindorf in Velbert – die Geschichte der Krupp'schen Nachtscheinanlage“, Exponate und Schautafeln versorgen Sie vor Ort mit interessanten Informationen.

Nicht barrierefrei; keine Toilette vorhanden.

ÖPNV: nicht möglich **Parken:** Ein Parkplatz ist ab Einfahrt in den Feldweg Asbachtal 2 ausgeschildert und Sie werden eingewiesen

Asbachtal 2 (Einfahrt in Feldweg gegenüber Rottberger Str. 64)
42551 Velbert

Tel. 0151-15177586 oder
02052-928440 ab 18.00 Uhr
museumsnacht@nachtscheinanlage.de
(Anmeldung zur Führung in der Museumsnacht) oder
info@nachtscheinanlage.de
www.nachtscheinanlage.de



Zeittunnel Wülfrath

Die 2018 überarbeitete Dauerausstellung im Zeittunnel zu erdgeschichtlichen Themen und zur Geschichte des Kalksteinabbaus in der Region wurde durch digitale Medien aufgewertet. Am Ende des Tunnels hat man einen spektakulären Blick in den Bochumer Bruch. In der Saison wird der Außenbereich für Programme zu den Ausstellungsthemen sowie für Konzerte und Freiluft-Kino genutzt. Die Wald-Forscher-Station am Zeittunnel bietet verschiedene Veranstaltungen an und es gibt Vorträge zu Fledermäusen, Nistkastenbau für Kinder und Vogelstimmenwanderungen.

Programm zur Museumsnacht:

Während der Museumsnacht bekommen Sie Informationen zu den Uhus in den Steinbrüchen der Region sowie zu den Fledermäusen, denen der Zeittunnel als potenzielles Winterquartier dient. Die Wald-Forscher-Station am Zeittunnel stellt ihre Eulen und Greifvögel vor.

Barrierefrei; behindertengerechte Toilette vorhanden.

Es stehen mobile Sitzgelegenheiten zur Verfügung, die in die Ausstellung mitgenommen werden können. In der Museumsnacht ist der Hof für Autos gesperrt – gehbehinderte Besucher*innen werden durchgelassen und können auf dem Museumsgelände parken.



ÖPNV: Bus 746, 601, SB 69 Haltestelle „Ellenbeek / Zeittunnel“
Parken: Im Stadtteil Ellenbeek gegenüber dem Zeittunnel oder am Kreisverkehr Hammerstein (Taschenlampe empfehlenswert).
Parkplätze direkt am Zeittunnel nur für Menschen mit Bewegungseinschränkung!

Hammerstein 5
42489 Wülfrath
Tel. 02058-894644
zeittunnel@stadt.wuelfrath.de
www.zeittunnel-wuelfrath.de

Niederbergisches Museum Wülfrath

Leben und Arbeiten in der niederbergischen Region des 19. Jahrhunderts und die industriellen Abbaumethoden der Wülfrather Kalkindustrie sind die Themenschwerpunkte der Dauerausstellung. Das Niederbergische Museum präsentiert seine große Sammlung, zu der liebevoll gestaltete Möbel, Werkzeuge und Dinge des täglichen Lebens gehören, charmant und ohne Distanz zum Besucher. Der Trägerverein Niederbergisches Museum in Wülfrath e.V. betreibt das Museum.

Programm zur Museumsnacht:

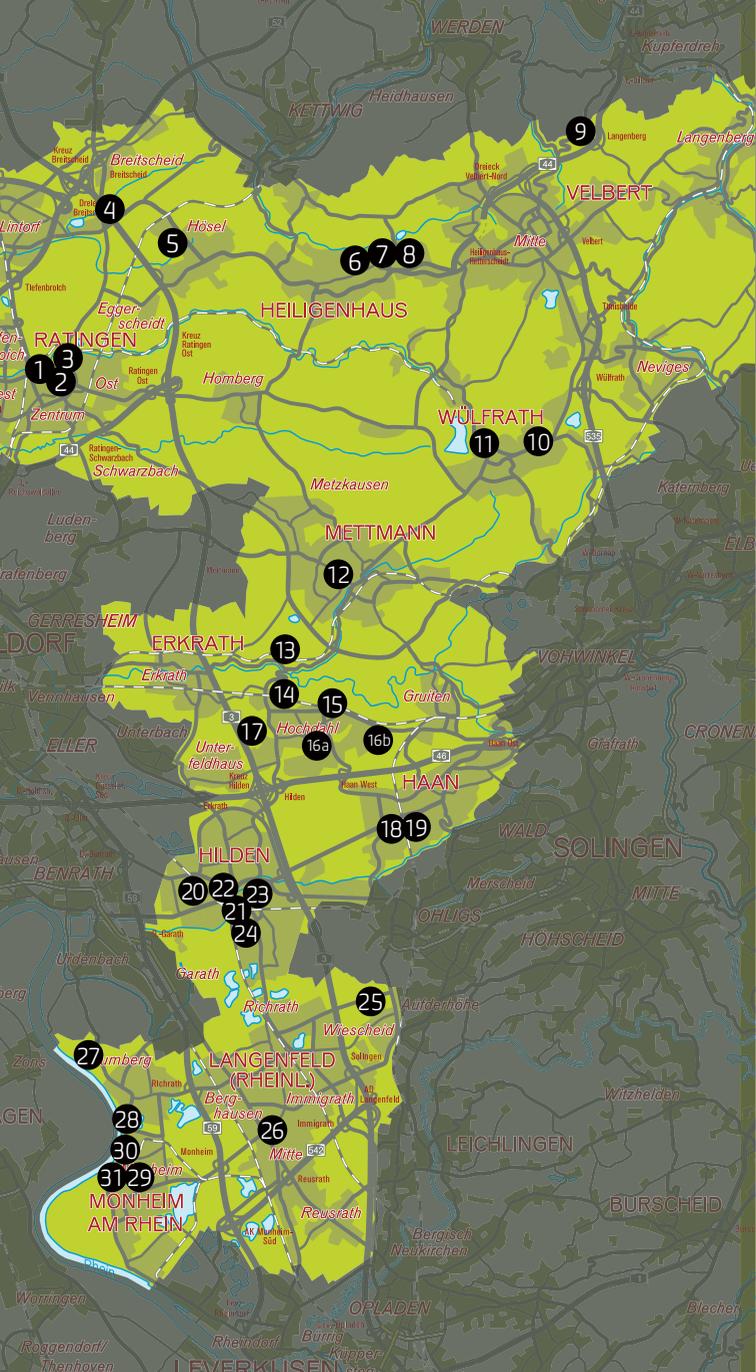
Im Niederbergischen Museum dreht sich alles um Zinn. Ab 18.00 Uhr gibt es Kreatives für Kinder, eine Museumsralley für Kinder und Erwachsene unter dem Motto „Zinn – gehört das hier hin?“ sowie einen Trödelmarkt „Alles Zinn“. Apotheke, Hauswebweberei und Zinngießerei sind geöffnet. Um 19.30 Uhr können Sie an einer Führung zum Thema „Zinn und Zinngeschrei“ teilnehmen, ab 20.30 Uhr veranschaulichen verschiedene Filme, die in der eigenen Zinngießerei gedreht wurden, das traditionelle Zinnhandwerk. Für das leibliche Wohl ist gesorgt und Sie können sich mit Getränken und einem Imbiss stärken.

Barrierefrei; behindertengerechte Toilette vorhanden.

ÖPNV: Bus 746 Haltestelle „Stadtmitte“ und „Goethestraße“;
Bus 747 Haltestelle „Ringstraße“ und „Velberter Straße“; Bus 601, 641, SB 69 Haltestelle „Stadtmitte“ **Parken:** Auf markierten Parkflächen am Straßenrand und auf dem Schulhof der benachbarten Sekundarschule Am Berg neben dem Museum



Bergstraße 22
42489 Wülfrath
Tel. 02058-7826690
niederbergischesmuseum@gmx.de
www.niederbergisches-museum.de



31 Stationen in 10 Städten

- 1 Museum Ratingen (S. 26)
- 2 Puppen- u. Spielzeugmuseum im Trinsenturm (S. 27)
- 3 LVR-Industriemuseum – Textilfabrik Cromford (S. 28)
- 4 AWD-Motorrad-Museum (S. 29)
- 5 Oberschlesisches Landesmuseum (S. 30)
- 6 Waldmuseum (S. 9)
- 7 Museum Abtsküche (S. 10)
- 8 Feuerwehrmuseum Heiligenhaus (S.11) u. Umweltbildungs-Zentrum (S. 9)
- 9 Ehemaliger Leitbunker der Krupp'schen Nachtscheinanlage (S. 31)
- 10 Zeittunnel Wülfrath (S. 32)
- 11 Niederbergisches Museum Wülfrath (S. 33)
- 12 Stadtgeschichtshaus (S. 19)
- 13 Neanderthal Museum (S. 20)
- 14 Eisenbahn- und Heimatmuseum (S. 3)
- 15 KunstHaus Erkrath (S. 4)
- 16a Planetarium der Sternwarte Neanderhöhe (S. 5)
- 16b Observatorium der Sternwarte Neanderhöhe (S. 5)
- 17 Naturschutzzentrum Bruchhausen (S. 6)
- 18 Alte Pumpstation Haan (S. 7)
- 19 Haaner Ansichtskarten-Museum (S. 8)
- 20 QQTec Museum (S. 12)
- 21 Rheinisches Karnevalsmuseum (S. 13)
- 22 Wilhelm-Fabry-Museum / Historische Kornbrennerei (S. 14)
- 23 Haus Hildener Künstler (S. 15)
- 24 Kunstraum Gewerbepark-Süd (S. 16)
- 25 Wasserburg Haus Graven (S. 17)
- 26 Stadtmuseum / Stadtarchiv Langenfeld (S. 18)
- 27 Römisches Museum Haus Bürgel (S. 21)
- 28 Aalfischerei-Museum (S. 22)
- 29 Hillas Leseschuppen (S. 23)
- 30 Deusser-Haus (S. 24)
- 31 Karnevalskabinett (S. 25)

Abbildungsnachweis:

S. 3: Eisenbahn- und Heimatmuseum Hochdahl e.V.; S. 4: KunstHaus Erkrath e.V.; S. 5: Sternwarte Neanderhöhe Hochdahl e.V.; S. 6: Stiftung Naturschutzzentrum Bruchhausen; S. 7: Kulturverein Alte Pumpstation Haan e.V.; S. 8: Haaner Ansichtskarten-Museum / Bernd Wodrich; S. 9: Umweltbildung in Heiligenhaus e.V.; S. 10: Geschichtsverein Heiligenhaus e.V.; S. 11: Feuerwehr Heiligenhaus; S. 12: QQTec e.V. / Helmut Stein; S. 13: Rheinisches Karnevalsmuseum e.V.; S. 14: Stadt Hilden / Michael Krambrock; S. 15: Haus Hildener Künstler e.V.; S. 16: „Arte Povera – Michelangelo Pistoletto“ mit Genehmigung von Wolfgang Eilert; S. 17: Wasserburg Haus Graven e.V.; S. 18: Stadt Langenfeld / Stadtmuseum/Stadtarchiv Langenfeld; S. 19: Stadt Mettmann / Nathalie Villiere; S. 20: Stiftung Neanderthal Museum; S. 21: Stadt Monheim a.Rh.; S. 22, 23: Thomas Lison / Stadt Monheim a. Rh. S. 24: Heimatbund Monheim e.V.; S. 25: Birte Hauke / Stadt Monheim a.Rh.; S. 26: Stadt Ratingen; S. 27: Stadt Ratingen / Bettina Dorfmann; S. 28: LVR-Industriemuseum; S. 29: AWD Motorrad-Museum / Thomas von der Bey; S. 30: Oberschlesisches Landesmuseum; S. 31: Holger Bräutigam / Jürgen Lohbeck; S. 32: Peter Marschall / Zeittunnel Wülfrath; S. 33: Trägerverein Niederbergisches Museum in Wülfrath e.V.
Hintergrundfoto Umschlag: Judith Michaelis

Alle Angaben zum ÖPNV und zu den Parkmöglichkeiten ohne Gewähr. Nicht alle Busse und Bahnen des ÖPNV fahren bis 23.00 Uhr. Bitte rufen Sie unter www.vrr.de die genauen Fahrpläne ab.



Impressum:

Kreis Mettmann – Der Landrat | Abt. Kultur und Tourismus |
Düsseldorfer Straße 26 | 40822 Mettmann |
kulturamt@kreis-mettmann.de |
www.kreis-mettmann.de | www.neanderland.de

Gestaltung:

www.verb.de